



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bad Waldsee, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

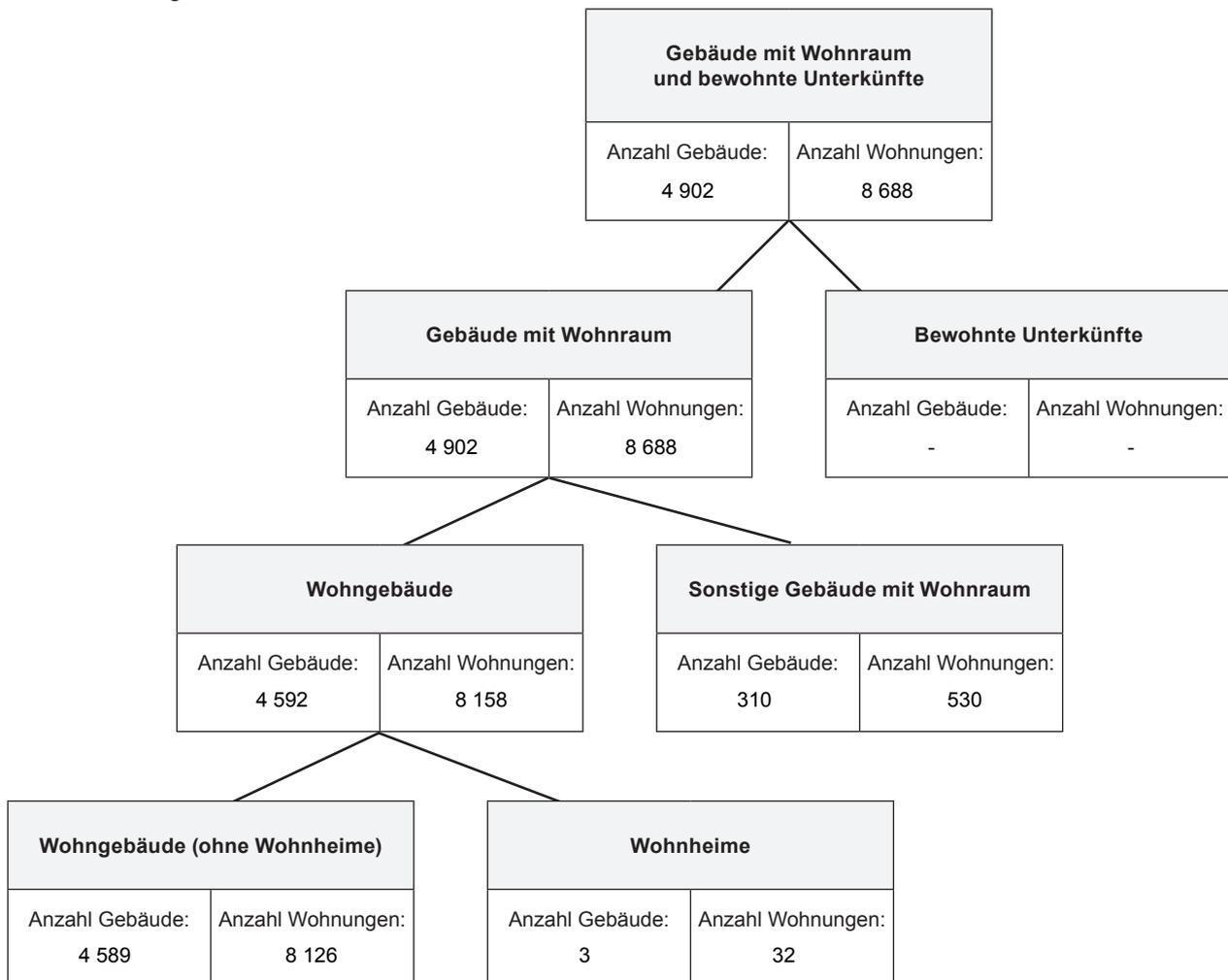
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 902	8 688	4 592	8 158
Baujahr				
Vor 1919	736	1 057	595	868
1919 - 1948	337	426	309	389
1949 - 1978	1 768	3 301	1 706	3 200
1979 - 1986	532	892	505	842
1987 - 1990	279	515	267	479
1991 - 1995	474	1 258	459	1 193
1996 - 2000	344	622	325	585
2001 - 2004	186	279	186	276
2005 - 2008	172	243	166	231
2009 und später	74	(95)	74	(95)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 510	6 335	3 410	6 172
mit 1 Wohnung	2 225	2 225	2 166	2 166
mit 2 Wohnungen	808	1 585	794	1 559
mit 3 und mehr Wohnungen	477	2 525	450	2 447
Doppelhaushälfte Insgesamt	725	992	703	948
mit 1 Wohnung	571	571	564	564
mit 2 Wohnungen	96	(202)	90	187
mit 3 und mehr Wohnungen	58	219	49	197
Gereihtes Haus Insgesamt	438	983	399	869
mit 1 Wohnung	271	271	253	253
mit 2 Wohnungen	(46)	(88)	43	(82)
mit 3 und mehr Wohnungen	121	624	103	534
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(229)	378	(80)	(169)
mit 1 Wohnung	166	166	(53)	(53)
mit 2 Wohnungen	42	(72)	15	(21)
mit 3 und mehr Wohnungen	21	140	12	95
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 233	3 233	3 036	3 036
2 Wohnungen	992	1 947	942	1 849
3 - 6 Wohnungen	530	1 943	485	1 805
7 - 12 Wohnungen	(116)	884	(101)	800
13 und mehr Wohnungen	31	681	28	668
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	829	3 293	791	3 194
Privatperson/-en	3 979	5 042	3 747	4 710
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(12)	(26)	9	23
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(48)	(259)	33	(194)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	25	53	3	25
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	15	9	12

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(34)	(99)	(31)	(96)
Etagenheizung	(110)	330	(101)	314
Blockheizung	16	25	9	12
Zentralheizung	4 274	7 600	4 036	7 167
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	449	609	399	547
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	19	25	16	22

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 902	1 083	1 078	1 385	1 356
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 902	1 083	1 078	1 385	1 356
Wohngebäude	4 592	914	1 045	1 323	1 310
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 589	914	1 045	1 323	1 307
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	310	169	(33)	(62)	46
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 510	707	891	1 001	911
mit 1 Wohnung	2 225	547	534	564	580
mit 2 Wohnungen	808	99	(248)	272	189
mit 3 und mehr Wohnungen	477	61	(109)	(165)	142
Doppelhaushälfte Insgesamt	725	154	(106)	188	277
mit 1 Wohnung	571	(128)	84	138	221
mit 2 Wohnungen	96	10	(15)	(31)	40
mit 3 und mehr Wohnungen	58	16	7	19	16
Gereihtes Haus Insgesamt	438	76	63	165	(134)
mit 1 Wohnung	271	(52)	43	112	64
mit 2 Wohnungen	(46)	12	-	22	12
mit 3 und mehr Wohnungen	121	(12)	20	31	(58)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(229)	(146)	(18)	31	34
mit 1 Wohnung	166	116	(12)	(25)	13
mit 2 Wohnungen	42	24	6	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	21	6	-	3	12
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 233	843	673	839	878
2 Wohnungen	992	(145)	269	328	250
3 - 6 Wohnungen	530	92	(130)	166	142
7 - 12 Wohnungen	(116)	-	3	(39)	(74)
13 und mehr Wohnungen	31	3	3	13	12
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	829	120	196	258	255
Privatperson/-en	3 979	945	876	1 108	1 050
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(12)	3	3	6	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(48)	-	-	-	(48)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	25	12	3	7	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	3	-	6	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(34)	6	3	12	13
Etagenheizung	(110)	36	(24)	20	30
Blockheizung	16	4	-	3	9
Zentralheizung	4 274	770	934	1 289	1 281
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	449	251	(114)	61	23
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	19	16	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bad Waldsee, Stadt	Landkreis Ravensburg	Reg.-Bez. Tübingen	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 902	66 470	458 213	2 425 709	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	736	9 348	58 034	284 238	2 655 042
1919 - 1948	337	5 673	41 336	234 588	2 307 543
1949 - 1978	1 768	25 142	178 966	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	532	7 245	50 861	268 249	1 828 250
1987 - 1990	279	2 891	21 511	110 409	736 588
1991 - 1995	474	4 681	33 014	156 590	1 153 484
1996 - 2000	344	4 945	31 995	155 842	1 434 704
2001 - 2004	186	2 869	19 462	96 080	790 074
2005 - 2008	172	2 621	16 995	83 604	594 658
2009 und später	74	1 055	6 039	28 850	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 902	66 470	458 213	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	4 592	62 380	436 000	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 589	62 291	435 406	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	3	(89)	594	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	310	4 090	22 213	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 510	45 189	325 174	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 225	27 658	212 633	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	808	10 795	70 947	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	477	6 736	41 594	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	725	8 892	58 245	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	571	6 482	42 056	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	96	1 447	9 613	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	58	963	6 576	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	438	8 051	54 484	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	271	5 455	38 192	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(46)	896	4 949	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	121	1 700	11 343	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(229)	4 338	20 310	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	166	2 998	14 182	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	42	773	3 363	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	21	567	2 765	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 233	42 593	307 063	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	992	13 911	88 872	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	530	7 938	48 913	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(116)	1 621	10 598	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	31	407	2 767	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bad Waldsee, Stadt	Landkreis Ravensburg	Reg.-Bez. Tübingen	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	829	9 715	55 960	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	3 979	54 958	388 574	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	(235)	2 353	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(12)	409	4 889	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(48)	462	2 424	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	25	327	1 890	10 955	131 832
Bund oder Land	-	(48)	573	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	316	1 550	8 575	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(34)	1 338	13 504	87 252	1 020 473
Etagenheizung	(110)	2 241	13 706	110 999	1 218 091
Blockheizung	16	348	2 264	14 033	186 429
Zentralheizung	4 274	53 456	362 572	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	449	8 731	63 808	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	19	356	2 359	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bad Waldsee, Stadt	Landkreis Ravensburg	Reg.-Bez. Tübingen	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,0	14,1	12,7	11,7	14,0
1919 - 1948	6,9	8,5	9,0	9,7	12,2
1949 - 1978	36,1	37,8	39,1	41,5	38,0
1979 - 1986	10,9	10,9	11,1	11,1	9,7
1987 - 1990	5,7	4,3	4,7	4,6	3,9
1991 - 1995	9,7	7,0	7,2	6,5	6,1
1996 - 2000	7,0	7,4	7,0	6,4	7,6
2001 - 2004	3,8	4,3	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	3,5	3,9	3,7	3,4	3,1
2009 und später	1,5	1,6	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,7	93,8	95,2	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,6	93,7	95,0	95,5	96,4
Wohnheime	0,1	(0,1)	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,3	6,2	4,8	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	71,6	68,0	71,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	45,4	41,6	46,4	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	16,5	16,2	15,5	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,7	10,1	9,1	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,8	13,4	12,7	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	11,6	9,8	9,2	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	2,2	2,1	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	1,4	1,4	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,9	12,1	11,9	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	5,5	8,2	8,3	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	(0,9)	1,3	1,1	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	2,6	2,5	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,7)	6,5	4,4	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	3,4	4,5	3,1	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	1,2	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,9	0,6	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	66,0	64,1	67,0	59,7	65,2
2 Wohnungen	20,2	20,9	19,4	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,8	11,9	10,7	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	(2,4)	2,4	2,3	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,6	0,6	0,6	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bad Waldsee, Stadt	Landkreis Ravensburg	Reg.-Bez. Tübingen	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16,9	14,6	12,2	14,5	9,3
Privatperson/-en	81,2	82,7	84,8	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	(0,4)	0,5	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,2)	0,6	1,1	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(1,0)	0,7	0,5	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,5	0,4	0,5	0,7
Bund oder Land	-	(0,1)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzweck (z.B. Kirche)	0,2	0,5	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(0,7)	2,0	2,9	3,6	5,4
Etagenheizung	(2,2)	3,4	3,0	4,6	6,4
Blockheizung	0,3	0,5	0,5	0,6	1,0
Zentralheizung	87,2	80,4	79,1	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,2	13,1	13,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	0,5	0,5	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	8 688	8 158	8 126	32	530	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 798	4 626	4 620	6	172	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 538	3 209	3 183	26	329	
Ferien- und Freizeitwohnung	(58)	(55)	(55)	-	3	
Leer stehend	294	268	268	-	26	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	302	268	268	-	34	
40 - 59	900	813	803	10	87	
60 - 79	1 647	1 551	1 535	16	(96)	
80 - 99	1 646	1 518	1 515	3	128	
100 - 119	1 603	1 535	1 532	3	(68)	
120 - 139	1 178	1 139	1 139	-	(39)	
140 - 159	560	523	523	-	37	
160 - 179	315	301	301	-	14	
180 - 199	180	174	174	-	6	
200 und mehr	357	336	336	-	21	
Zahl der Räume						
1 Raum	211	189	189	-	22	
2 Räume	744	653	634	19	(91)	
3 Räume	1 373	1 288	1 275	13	85	
4 Räume	1 821	1 697	1 697	-	124	
5 Räume	1 772	1 676	1 676	-	96	
6 Räume	1 173	1 127	1 127	-	(46)	
7 und mehr Räume	1 594	1 528	1 528	-	66	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 637	8 116	8 084	32	521	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(3)	(3)	(3)	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	39	30	30	-	9	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bad Waldsee, Stadt	Landkreis Ravensburg	Reg.-Bez. Tübingen	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	8 688	121 982	820 079	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 798	64 931	445 231	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 538	51 968	333 657	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(58)	696	6 843	32 060	224 529
Leer stehend	294	4 383	34 290	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	302	4 526	32 112	237 274	2 177 061
40 - 59	900	14 459	96 005	669 437	7 288 734
60 - 79	1 647	23 630	159 987	1 122 222	9 663 142
80 - 99	1 646	23 349	159 412	1 013 665	6 987 435
100 - 119	1 603	18 331	122 762	685 162	4 913 194
120 - 139	1 178	15 402	105 590	567 192	4 211 779
140 - 159	560	10 028	66 168	348 751	2 394 089
160 - 179	315	4 687	30 700	161 486	1 117 240
180 - 199	180	2 970	19 400	97 576	686 793
200 und mehr	357	4 596	27 885	146 272	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	211	3 199	22 737	164 147	1 306 117
2 Räume	744	9 370	59 647	411 293	3 735 658
3 Räume	1 373	20 269	132 995	964 787	8 890 843
4 Räume	1 821	26 550	185 628	1 300 494	10 410 969
5 Räume	1 772	23 527	156 705	913 948	6 855 418
6 Räume	1 173	17 408	116 956	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	1 594	21 655	145 353	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 637	120 748	810 158	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(3)	445	3 816	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	(213)	1 228	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	39	572	4 819	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bad Waldsee, Stadt	Landkreis Ravensburg	Reg.-Bez. Tübingen	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	55,2	53,2	54,3	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40,7	42,6	40,7	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(0,7)	0,6	0,8	0,6	0,6
Leer stehend	3,4	3,6	4,2	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,5	3,7	3,9	4,7	5,4
40 - 59	10,4	11,9	11,7	13,3	18,0
60 - 79	19,0	19,4	19,5	22,2	23,8
80 - 99	18,9	19,1	19,4	20,1	17,2
100 - 119	18,5	15,0	15,0	13,6	12,1
120 - 139	13,6	12,6	12,9	11,2	10,4
140 - 159	6,4	8,2	8,1	6,9	5,9
160 - 179	3,6	3,8	3,7	3,2	2,8
180 - 199	2,1	2,4	2,4	1,9	1,7
200 und mehr	4,1	3,8	3,4	2,9	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,4	2,6	2,8	3,3	3,2
2 Räume	8,6	7,7	7,3	8,1	9,2
3 Räume	15,8	16,6	16,2	19,1	21,9
4 Räume	21,0	21,8	22,6	25,8	25,7
5 Räume	20,4	19,3	19,1	18,1	16,9
6 Räume	13,5	14,3	14,3	11,9	10,9
7 und mehr Räume	18,3	17,8	17,7	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,0	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,0)	0,4	0,5	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	(0,2)	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,5	0,6	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Achberg	.	.	2
Aichstetten	70	115	1
Aitrach	73	112	1
Altshausen	63	.	2
Amtzell	59	.	2
Argenbühl	65	115	2
Aulendorf, Stadt	59	102	2
Bad Waldsee, Stadt	59	102	2
Bad Wurzach, Stadt	65	109	1
Baienfurt	62	99	2
Baindt	.	105	2
Berg	66	.	2
Bergatreute	68	.	2
Bodnegg	65	.	2
Boms	78	.	1
Ebenweiler	.	.	1
Ebersbach-Musbach	70	117	1
Eichstegen	.	119	1
Fleischwangen	.	.	2
Fronreute	68	116	1
Grünkraut	.	110	2
Guggenhausen	.	.	1
Horgenzell	66	117	1
Hoßkirch	.	.	1
Isny im Allgäu, Stadt	50	93	2
Kißlegg	62	.	2
Königseggwald	.	.	1
Leutkirch im Allgäu, Stadt	63	105	2
Ravensburg, Stadt	44,5	92	2
Riedhausen	64	.	1
Schlier	.	.	2
Unterwaldhausen	.	.	1
Vogt	64	.	2
Waldburg	64	.	2
Wangen im Allgäu, Stadt	57	99	2
Weingarten, Stadt	47	86	3
Wilhelmsdorf	63	.	2
Wolfegg	.	110	2
Wolpertswende	65	108	2
Landkreis Ravensburg	56,9	101,1	1,9
Reg.-Bez. Tübingen	58,5	100,6	1,8
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Achberg	58	.	36
Aichstetten	.	.	28
Aitrach	69	6	25
Altshausen	60	4	36
Amtzell	57	3	40
Argenbühl	63	4	34
Aulendorf, Stadt	57	3	40
Bad Waldsee, Stadt	57	3	39
Bad Wurzach, Stadt	63	4	34
Baienfurt	60	4	36
Baindt	.	2	.
Berg	64	2	34
Bergatreute	66	.	.
Bodnegg	.	5	34
Boms	.	4	21
Ebenweiler	.	4	.
Ebersbach-Musbach	67	5	29
Eichstegen	.	8	.
Fleischwangen	60	.	.
Fronreute	66	3	31
Grünkraut	.	2	.
Guggenhausen	.	.	.
Horgenzell	64	3	33
Hoßkirch	.	.	20
Isny im Allgäu, Stadt	48	4	48
Kißlegg	59	4	37
Königseggwald	.	.	.
Leutkirch im Allgäu, Stadt	60	4	36
Ravensburg, Stadt	43	3,4	53,6
Riedhausen	60	5	35
Schlier	.	.	34
Unterwaldhausen	.	.	.
Vogt	62	3	35
Waldburg	63	.	35
Wangen im Allgäu, Stadt	55	3	42
Weingarten, Stadt	46	3	52
Wilhelmsdorf	61	3	35
Wolfegg	64	4	32
Wolpertswende	64	3	.
Landkreis Ravensburg	55	3,4	41,6
Reg.-Bez. Tübingen	56,2	4	39,8
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	8 184	2 600	2 258	2 486	650	190
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 697	1 052	1 491	1 759	(300)	(95)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 472	1 542	761	727	(350)	(92)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	249	222	18	6	3	-
40 - 59	824	570	(108)	54	(61)	31
60 - 79	1 508	734	396	187	136	55
80 - 99	1 524	434	476	429	134	51
100 - 119	1 551	304	526	568	128	25
120 - 139	1 145	170	359	511	(99)	6
140 - 159	551	65	160	289	(28)	9
160 - 179	309	33	(89)	163	18	6
180 - 199	180	19	48	89	(21)	3
200 und mehr	343	49	78	(190)	22	4
Zahl der Räume						
1 Raum	176	(167)	6	3	-	-
2 Räume	681	484	101	37	35	24
3 Räume	1 260	655	291	146	(120)	(48)
4 Räume	1 674	538	512	425	(155)	(44)
5 Räume	1 682	346	558	595	(143)	(40)
6 Räume	1 152	190	357	512	81	12
7 und mehr Räume	1 559	(220)	433	768	116	22

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	8 184	2 600	2 681	1 230	1 064	430	(179)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 697	1 052	1 670	794	770	289	(122)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 472	1 542	1 002	436	294	(141)	57
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	249	222	(21)	-	6	-	-
40 - 59	824	570	172	43	(29)	7	3
60 - 79	1 508	734	539	(129)	(72)	22	12
80 - 99	1 524	434	572	(282)	(146)	61	29
100 - 119	1 551	304	571	314	(235)	102	25
120 - 139	1 145	170	398	220	239	86	32
140 - 159	551	65	(165)	101	133	54	(33)
160 - 179	309	33	(98)	(53)	(89)	27	9
180 - 199	180	19	57	37	42	(13)	12
200 und mehr	343	49	88	(51)	73	58	24
Zahl der Räume							
1 Raum	176	(167)	(6)	-	3	-	-
2 Räume	681	484	145	27	15	7	3
3 Räume	1 260	655	398	(139)	50	(3)	15
4 Räume	1 674	538	652	240	159	56	29
5 Räume	1 682	346	610	336	(254)	(118)	18
6 Räume	1 152	190	395	201	249	85	32
7 und mehr Räume	1 559	(220)	475	287	334	(161)	(82)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 184	1 718	784	5 682
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 697	1 101	595	3 001
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 472	611	(189)	2 672
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	249	(31)	3	215
40 - 59	824	192	(47)	585
60 - 79	1 508	390	108	1 010
80 - 99	1 524	350	(144)	1 030
100 - 119	1 551	313	166	1 072
120 - 139	1 145	207	(124)	814
140 - 159	551	(94)	78	379
160 - 179	309	44	47	218
180 - 199	180	34	22	124
200 und mehr	343	(63)	45	(235)
Zahl der Räume				
1 Raum	176	22	3	151
2 Räume	681	143	(30)	508
3 Räume	1 260	315	71	874
4 Räume	1 674	357	(142)	1 175
5 Räume	1 682	334	(189)	1 159
6 Räume	1 152	260	(141)	751
7 und mehr Räume	1 559	287	208	1 064

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

